



Der Bürgermeister

der Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Kreisstadt Mühldorf a. Inn | Postfach 10 63 | 84441 Mühldorf a. Inn

Bayerische Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder
Postfach 220011
80535 München

Mühldorf a. Inn, 22.03.2021

Anfrage über einen PILOTVERSUCH analog zur "Stadt Tübingen" in Mühldorf a. Inn

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die jüngsten Coronaregeln im Lockdown beeinträchtigen unsere Gesellschaft auch vor Ort immer mehr. Das „Auf und Zu“ an Inzidenzen festzumachen, ist gerade für die Wirtschaft kein gangbarer Weg (auf Schulen wollen wir in diesem Schreiben auf die bestehende Problematik nicht eingehen). Die Verlängerung des Lockdowns ohne Perspektive ist vor allem den Einzelhändlern und Gastronomen nicht mehr länger zuzumuten und führt auch zu immer größerem Unmut in der Bevölkerung, letztlich bis hin zur Missachtung und Gefährdung der staatlichen Ordnung.

Der Pandemie sollte nicht nur mit Verboten, sondern auch mit konstruktiven und pragmatischen Programmen begegnet werden, wie in der Stadt Tübingen mit dem „Tübinger Tagesticket“.

Wir möchten deswegen bei der Staatsregierung anregen, ob ein solches Modellprojekt auch in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn erprobt werden könnte. Mühldorf a. Inn deshalb, weil unsere Innenstadt gerade erhebliche Nachteile erleidet, neben vielen Geschäften, Gastronomie, Museen, Kultureinrichtungen, aber auch über Apotheken und Ärzte in zentraler Lage verfügt, die ein Testen ermöglichen. Hinzu kommt, dass wir im Norden der Stadt über ein Globus-Warenhaus verfügen, das im ersten Stock quasi ein Vollsortiment aus Haushaltsgegenständen, Spielwaren und Bekleidung anbietet, während der restliche Einzelhandel geschlossen ist. Dies führt zu sehr beengten Situationen während der Einkaufszeiten, insbesondere an den Wochenenden. Und natürlich können das die „kleinen“ Geschäfte in der Innenstadt nicht nachvollziehen.

Der Modellversuch soll darauf hinauslaufen, dass für die Kunden, Betriebe und Einrichtungen der Nachweis eines tagesaktuellen negativen Corona-Schnelltests, ein Impfnachweis oder der ärztliche Nachweis einer überstandenen Coronainfektion vorgelegt werden muss. Die Kunden erhalten dann ein „Tages-Ticket“.

Für die kostenlosen Schnelltests könnten mehrere Teststationen in der Innenstadt eingerichtet werden.

Im Zuge dessen dürften auch Gastronomie und Kunst- und Kultureinrichtungen wieder für den Publikumsverkehr öffnen.

Dies sollte mit dem Freistaat vereinbart werden gemäß § 28 der 12. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Wir schlagen einen Testzeitraum von jeweils zwei Wochen vor mit automatischer Verlängerung, wenn die Inzidenzen nicht gestiegen sind bzw. ein Infektionsgeschehen aus der Innenstadt nicht nachvollzogen werden kann.

Diese Aktion kann gerne wissenschaftlich begleitet werden und somit zusätzliche Erkenntnisse für ein Leben mit Corona bringen. Natürlich werden wir bestmöglich mit dem Landrat und dem Gesundheitsamt zusammenarbeiten.

Ein inhaltlich gleiches Schreiben wird durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes der Freien Wähler, Herrn Markus Saller und der Wirtschaftsreferentin der Kreisstadt Mühldorf a. Inn, Frau Karin Zieglgänsberger, an Herrn Staatsminister Hubert Aiwanger gesendet.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Hetzl
Erster Bürgermeister
der Kreisstadt Mühldorf a. Inn